

## Statement Grünwaldstraße

Herr Vorsitzender, Liebe Ratskolleginnen und Kollegen,

Die Entscheidung für die Null-Plus Variante, die heute zur Abstimmung steht, ist einem Prozess zu verdanken, den man wohl ohne Übertreibung historisch nennen kann.

Zum ersten Mal wurde in Braunschweig erfolgreich ein Bürgerbegehren durchgeführt, und mit was für einem Erfolg!

10.000 gültige Unterschriften galt es, innerhalb von 6 Monaten zu sammeln. Wie war das zu schaffen?

Möglich war das, weil sich viele engagierte Menschen zusammengetan haben, organisiert und umgesetzt haben, sich Wochen- und monatelang aufgemacht haben um Unterschriftenlisten zu füllen, um Veranstaltungen in der gesamten Stadt zu besuchen, und sogar selber Veranstaltungen organisierten.

Unterschrift für Unterschrift wurde gesammelt, Listen ausgelegt und wieder abgeholt, volle Listen bewahrt und bewacht, denn eines war schnell gewiss: mit den Unterschriften der Menschen im direkten Wohnumfeld der Grünwaldstraße wäre man nicht mal in die Nähe der erforderlichen Anzahl gekommen.

Die Initiatorinnen und Initiatoren und haben es so gemeinsam mit vielen Unterstützenden Menschen geschafft, **mehr als 15.000** gültige Unterschriften zusammen zu bringen.

Meine Damen und Herren, was hier erreicht wurde, das ist eine Erfolgsgeschichte gelebter Demokratie.

Und diese Erfolgsgeschichte war ein langer Weg und ein dickes Brett zu bohren. Auf die einzelnen Steps möchte ich hier nicht nochmal eingehen.

Ich möchte jedoch kurz auf die Besorgnisse der Fahrradverbände eingehen, die jetzt wieder geäußert wurden.

Ich sehe diese Besorgnisse.

Ich bin selber leidenschaftliche Fahrradfahrerin, und finde es auch persönlich sehr wichtig dass unsere Stadt immer fahrradfreundlicher wird.

Velorouten sind dafür ein wichtiger Baustein, ich konnte selber kürzlich auf einer Urlaubsreise per Fahrrad nach Kopenhagen erleben, wie toll und zügig man auf Velorouten vorwärts kommt, wenn **Planung** und **Umsetzung** stimmen.

Aber ... **diese** Strecke ist **keine** Veloroute und sie kann auch keine werden.

Denn diese Strecke ist genau in diesem Bereich ein hochgradig multipelgenutzter Verkehrsraum, an dem Schulkinder, Spaziergänger mit und ohne Hunde, Erholungssuchende, Familien auf dem Weg zum Markt oder zum Schwimmbad - das uns hoffentlich auf Dauer erhalten bleibt -, oder auf dem Weg zu den Gärten und viele mehr **nicht zurück gedrängt** werden dürfen. Dieser Weg ist keine Veloroute.

Ein großes Projekt der Verkehrswende wäre es, wenn eine **Autospur** zur Veloroute wird und nicht eine Grünanlage.

Parallel verläuft die Berliner Straße mit genug Platz und Potential.

Wenn Braunschweig um 2035 Klimaneutralität anstrebt, werden auch hier weniger Autos fahren müssen und es wird Platz frei werden für eine Veloroute.

Nicht zuletzt haben wir bei allem was wir planen zu bedenken:

Wir befinden uns mitten in der Klimakrise und in einer Biodiversitätskrise.

In dieser Situation dürfen wir nicht leichtfertig Bäume opfern. Nein, in dieser Situation müssen wir um jeden Baum kämpfen, der noch gesund und nicht schon geschädigt oder halb tot ist. In dieser Situation brauchen wir keine **Neuversiegelung**, sondern wir brauchen eine **Umverteilung** des Verkehrsraumes.

Meine Damen und Herren, das Ergebnis des Bürgerbegehrens ist eindeutig.

Die BIBS wird dem Antrag selbstverständlich zustimmen.